

BSB-Präsidium tagte in PARSBERG

Am 18. und 19. September 2020 traf sich das Präsidium des Bayerischen Soldatenbundes (BSB) in Parsberg zu seiner zweiten Sitzung in diesem Jahr. Die Organisation lag in den bewährten Händen von Stabshauptmann a.D. Manfred Wild (BSB-Geschäftsstelle), der gemeinsam mit dem Hotelpersonal auch für die Einhaltung der coronabedingten Einschränkungen sorgte.

Präsident Drexl führte zu aktuellen Entwicklungen der deutschen Politik aus, legte die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Verband dar und forderte, wo immer möglich, die Durchführung von ausgefallenen Veranstaltungen in den Kreisen und Bezirken ein. Zum Stand der Institutionellen Förderung des BSB durch den Freistaat Bayern führte er, unterstützt durch Frau Beer-Spielberger aus, dass die erste Zahlung eingegangen und für die beschlossenen Aufwandsentschädigungen der Bezirke und Kreise verwendet wurde. Die zweite Teilzahlung ist angefordert.

Aktuelle Entwicklungen

Daneben standen Informationen durch Generalsekretär Frank Mende zur Personallage, durch den Datenschutzbeauftragten Marcus Köppel zu aktuellen Entwicklungen beim Datenschutz und durch Manfred Wild und Ralf Olmesdahl zum Internet-Auftritt des BSB und zu den sozialen Medien auf der Tagesordnung. Der Internetauftritt wird seit August durch Manfred Wild gestaltet, der auch die Rubrik „BSB Aktuell“ betreut. Wild merkte an, dass mit letzterem möglichst viele Kreise und Kameradschaften erreicht werden sollen, aber noch nicht alle dem Erhalt zugestimmt haben und auch einige der in der Geschäftsstelle gemeldeten Internetadressen Fehler enthielten. Außerdem stellte er den neuen BSB-Tischwimpel mit Teleskopständer und die neue Präsentationsmappe vor, beide können ab sofort auf der BSB-Internetseite erworben werden. Ralf Olmesdahl betreut weiterhin die sozialen Medien. Präsident Drexl dankte ihm bei dieser Gelegenheit noch einmal ausdrücklich für die jahrelange ehrenamtliche und vorbildliche Arbeit bei Aufbau und Gestaltung des Internet-Auftrittes.

Versicherungsreferent Stefan Schmid informierte, dass es wegen ausgefallener Veranstaltungen bisher kaum Schadensmeldungen zu bearbeiten gibt. Einer speziellen Ausfallversicherung für geplante Veranstaltungen der Kameradschaften, Kreise und Bezirke steht er wegen der Beitragshöhe skeptisch gegenüber. Besser sei es, kostenpflichtige Verträge so zu gestalten, dass das Ausfallrisiko so gering wie möglich ist. Schmid bietet bei Bedarf eine individuelle Beratung hierzu an.

Stadt Parsberg wird Fördermitglied des Bayerischen Soldatenbundes

Vorgestellt wurde außerdem das Programm für die sicherheitspolitische Informationsveranstaltung für Funktionsträger des BSB (früher: Kreisvorsitzendentagung). Sie findet in bewährter Kooperation mit der Landesgruppe Bayern im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr (VdRBw) am 06. und 07. November in Berg/Neumarkt/Oberpfalz statt. Die Einladungen werden zeitgerecht verschickt.

Der Freitagabend klang mit einer Führung durch das Burgmuseum Parsberg aus, die vom Bürgermeister Josef Bauer persönlich durchgeführt wurde. Beeindruckend waren

hier vor allem die vielen Exponate zur Geschichte Parsbergs mit regionalem Bezug und die fantastische Aussicht bei schönstem Spätsommerwetter. Das anschließende gemeinsame Abendessen, bei dem als Gäste auch Bürgermeister Bauer sowie die Vorsitzenden der Kameradschaften See und Velburg, Georg Pirzer und Gerhard Klein, eingeladen waren, rundete den Abend ab und gab Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen. Eine besonders erfreuliche Überraschung gelang Bürgermeister Bauer mit der Ankündigung, dem BSB als Fördermitglied beitreten zu wollen.

Am Samstag trugen Redakteur Klaus-Dieter Treude, Landesschießwart Thomas Stelzer, Reservistenbeauftragter Christian Emmerling und Generalsekretär Frank Mende zu aktuellen Entwicklungen in den entsprechenden Bereichen und zum Haushalt vor.

150 Jahre Bayerischer Soldatenbund 2024

Treude stellte den Plan einer BSB-Chronik zur 150-Jahr-Feier im Jahre 2024 vor und bat um Bereitstellung historischer Dokumente und Fotos durch die Kameradschaften, Kreise und Bezirke.

Stelzer berichtete, dass durch den Sportschützenvorstand die Überarbeitung der Sportschützenordnung Teile B bis D begonnen wurde. Außerdem werde die Ausschreibung für den Fernrundenwettkampf 2020/2021 in Kürze folgen. Für 2021 wurden Termine für die Jahreshauptversammlung der Sportschützen, das Landesschießen, das Bundesschießen und das Reservistenschießen abgestimmt. Sie werden nach Bestätigung durch die Veranstaltungsorte bekanntgegeben.

Emmerling informierte über neueste Entwicklungen bei der Bundeswehr und der freiwilligen Reservistenarbeit. So stellte er die neuen Spitzendienstgrade für Mannschaften Korporal und Stabskorporal sowie den neuen Kommandeur der Offizierschule der Luftwaffe, Brigadegeneral Stefan Scheibl in Wort und Bild vor. Die Aufnahme des OSLw-Schulbetriebes in Roth ist für Oktober 2023 geplant. Auch wies er mit Blick auf den Volkstrauertag mit Nachdruck darauf hin, dass dafür die Uniformtrageerlaubnis (UTE) beim Landeskommando/zuständigen Regionalstab gesondert beantragt werden muss. Der Stahlhelm darf dabei nicht getragen werden. Der Reservistenreferent stellte ferner die Planung für das Landesreservistenseminar am 4./5. Dezember 2020 in Paulushofen vor. Einladungen ergehen zeitgerecht.

Ausgeglichener Haushalt

Zum Haushalt trug Mende vor, dass durch ausgefallene Veranstaltungen die Ausgaben, aber auch die Einnahmen noch unter den Planungen liegen. Die meisten Kreise und Bezirke haben bis Ende des ersten Quartals die Mitgliedsbeiträge überwiesen, aber es gibt auch noch säumige Vereine. Trotzdem konnte er ein positives Halbjahresergebnis vorstellen, der BSB liegt bei allen Kennzahlen noch unter der Planung und auch beim prognostizierten Jahresergebnis sind derzeit keine Überraschungen zu erwarten.

Das ARST-Seminar vom 24.-26.11.2020 kann nicht in Kloster Banz stattfinden. Mit dem Hotel „Zur Post“ in Velburg wurde ein neuer Veranstaltungsort gefunden, die Einladungen werden Mitte Oktober verschickt. Das ARST-Seminar 2021 ist für den 13.-15. Dezember geplant.

Die Satzung des BSB muss nach Hinweisen des Finanzamtes überarbeitet und auf der Landesversammlung am 11. September 2021 in Deggendorf beschlossen werden. Dabei sollen auch aus anderen Gründen notwendige Änderungen vorgenommen werden. Hinweise nimmt die BSB-Geschäftsstelle (kontakt@bsb-1874.de) unter dem Betreff „Satzungsänderung 2021“ gern entgegen.

Folgende Beschlüsse wurden einstimmig gefasst:

- Bis 30.04. jeden Jahres sind die Mitgliederzahlen und Beitragsüberweisungen an den LV zur Berechnung der pauschalen Aufwandsentschädigungen der Kreise und Bezirke zu leisten.
- Das Medium „BSB-aktuell“ kann beziehen, wer seine Zustimmung erteilt oder sich über das Anmeldeformular im Internet registriert hat, unabhängig von einer Mitgliedschaft im Verband. BSB-interne Angelegenheiten werden gesondert gehandhabt.
- Ein Jubiläumsband „150 Jahre BSB“ in Buchform wird unter Federführung von Herrn Treude mit Unterstützung einer von ihm zusammengestellten Mannschaft erstellt.

Die nächste Präsidiumssitzung ist geplant vom 05. – 06. Februar 2021 in PAULUSHOFEN.

Nachdem die Bezirksvorsitzenden zu Lage, Vorhaben und wichtigen Terminen vorgetragen hatten, wurde die Sitzung durch Präsident Drexl am Samstagmittag mit Dank an die Teilnehmer und Organisatoren beendet.



v.l.: Präsident R. Drexl, Sachbearbeiterin J. Beer-Spielberger, BezVors OBB D. Scholle, BezVors OFR Dr. K.-D. Nitzsche, BezVors OPF H. Embacher, Vors. SK See G. Pirzer (Gast), BezVors NDB M. Langer, Justiziar F. Rothkopf, ResBea C. Emmerling, Sachbearbeiter M. Wild, 1. Stv LSW W. Burger, LSW T. Stelzer, SchatzMstr E. Kalinowski, Vors. SK Velburg G. Klein, DatSchutzBea M. Köppel, GenSek F. Mende
nicht auf dem Foto: BezVors UFR F. Sennefelder, Redakteur K.-D. Treude und VersReferent S. Schmid, BezVors MFR W. Niebling



Josef Bauer, Bürgermeister der Stadt Parsberg, vor dem Eingang des Burgmuseums.